

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	verh. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150324 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindemann Zuname		Janet Vorname	
Feuser, Janni Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Muschel Moni und der Schatz Titel			
Reihe			
978-3-9817217-0-6 ISBN	12 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Inselkinder Verlag	Rügen Ort	2015 Jahr	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 18.06.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Ostsee Abenteurer Schatz	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bei der Suche nach einem Schatz stoßen Muschel Moni und die Robbe Rollo auf den Pirat Pumpel und eine Überraschung. Unterhaltung für Kinder, die den Urlaub auf Rügen verbringen.

Beurteilungstext
 Dieses Hartpappebilderbuch richtet sich an Kleinkinder im Strandurlaub, die erzählte und gemalte Geschichte spielt vor der Kulisse der Insel Rügen und des Ostseestrandes.
 Muschel Moni und Robbe Rollo werden zunächst mit einem gereimten Zweizeiler vorgestellt (was sich gut rhythmisch vorlesen lässt), durch eine Flaschenpost kommt abenteuerliche Spannung auf. Doch zunächst werden in Erwartung eines Goldschatzes Wünsche und Hoffnungen geweckt. Ganz aufgeregt stürzen sich Rollo und Moni in die See. Als sie die Schatzkiste entdecken, funkt ihnen noch der Pirat Pumpel dazwischen. Statt des erhofften Schatzes stoßen sie auf eine Überraschung (wird hier nicht verraten!).
 Die kurze Abenteuergeschichte ist insgesamt in gereimten Zweizeilern geschrieben, alle Figuren (Menschen, vermenschlichte Tiere) haben wohlklingende Namen mit Alliterationen (Alfred Aal, Knutchen Knurrhahn,...), jedoch ist die eigentliche Geschichte mit den Wunschvorstellungen so vieler Seebewohner in der Buchmitte hinsichtlich der Zielgruppe des Buches überfrachtet.
 Der dicke Kalle Qualle ist noch ein Hinweis auf die bewusste Sprachnutzung der Autorin, die zum Mitplappern bei häufigen Betrachtungen und Vorlesungen animiert.
 Die Bebilderung folgt leider nicht dem Doppelseitenprinzip, da wäre sicher eine Leporello-Faltung angebracht, um den Kokus jeweils auf ein Bild zu lenken.
 Als regionaler Reisebegleiter kann das Bilderbuch dennoch gut genutzt werden.